

Zentral-KODA-Organ

Information der Mitarbeiterseite der Zentral-KODA

Ausgabe 52/ März 2010

<http://www.zentralkoda.de>

1. Die Zentral-KODA hat in ihrer Sitzung am 17./18. März 2010 zahlreiche Themen besprochen.

Positiv muss vermerkt werden, dass sich inzwischen eine Arbeitsatmosphäre in der ZK ergeben hat, die von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Es ist deutlich geworden, dass die Dienstgeberseite ihren Arbeitsstil in diesem Sinne geändert hat. Auch für die Mitarbeiterseite ist es damit leichter geworden, ihre Themen in sachlicher Weise einzubringen.

2. Personalien

Franz Bossler ist als Nachfolger für Dr. Gertrud Rapp, Freiburg, neu benannt worden.

Auf der Dienstnehmerseite ist für den ausgeschiedenen Stephan Karus, Rottenburg-Stuttgart, Thomas Münch als neu gewählter Vertreter für die Region Südwest begrüßt worden.

Andrea Hoffmann-Göriz, Trier, ist von den Vertretern der Mitarbeiterseite der Region Mitte wieder gewählt worden.

3. Zukunft der Zentral-KODA

Bislang ist weder der Zentral-KODA, noch den Mitgliedern der Sachverständigen-gruppe offiziell mitgeteilt worden, in welcher Form die von der Arbeitsgruppe im Sommer 2009 erstellte Ordnungsvorlage für einen zukünftigen Zentralaussschuss vom VDD angenommen worden ist. Inzwischen sind jedoch ab Mai 2010 drei weitere Termine für die AG vereinbart worden. Die Mitarbeiterseite geht davon aus, dass sie auch an den weiteren Verhandlungen und an den Veränderungen der Ordnung weiter beteiligt wird.

4. Bearbeitung der Ergebnisse des Studienhalbtags der ZK vom November 2009

Besprochen wurden:

a) Verhaltenskodex mit Hinweisen zu Regelkommunikation und Selbstverpflichtungen: Die Bearbeitung dieser Thematik soll von den Vorsitzenden mit der Geschäftsführerin vorbereitet werden.

b) Alle weiteren Fragestellungen (Zwangsschlichtung, Beteiligung der Mitarbeiterseite bei Ordnungsfragen, Möglichkeit des Zweiten Weges für kirchliche Einrichtungen) obliegen der Vorbereitung des Vorbereitungsausschusses. Sie sollen jeweils an den nächsten Vollversammlungen in Form eines Studienhalbtages behandelt werden.

Zentral-KODA-Organ Ausgabe 52 (März 2010)

v.i.S.d.P.: Dr. Joachim Eder, Brunnfeld 5, 94127 Neuburg; Redaktion dieses **Zentral-KODA-Organs**:

Dr. Joachim Eder, Andrea Hoffmann-Göriz, Georg Grädler, Thomas Schwendele

Verteiler: über die MAVen an alle 600 000 kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Katholischen Kirche

5. Versorgungsordnung

Es lagen – obwohl bei der letzten Vollversammlung anders vereinbart – zwei unterschiedliche Fassungen der Versorgungsordnungen vor. Damit war klar, dass eine positive Lösung mit Verabschiedung einer Versorgungsordnung auf dieser Sitzung wieder nicht gefunden werden konnte. Nach längeren internen Diskussionen wurde das Thema „Versorgungsordnung“ auf Antrag der Mitarbeiterseite von der Tagesordnung der ZK abgesetzt und der Antrag zurückgezogen. Die ZK wird sich deshalb mit dieser Thematik in nächster Zeit nicht mehr beschäftigen, sondern diese Aufgabe den einzelnen KODAs überlassen. Die Mitarbeiterseite sieht derzeit keine Möglichkeit mehr, eine Versorgungsordnung zu verabschieden, die einen klaren arbeitsrechtlichen Anspruch auf die Betriebsrente nach sich zieht.

Im Wege der Beschlussfassung wurde das laufende Vermittlungsverfahren für erledigt erklärt; zusätzlich wurden die bestehenden Anträge zur Änderung der Versorgungsordnung von Dienstgeber- und Mitarbeiterseite zurück genommen.

Für die Mitarbeiterseite ist damit das Thema jedoch nicht zu Ende. Da die Beschlusskompetenz für den Bereich der Pflichtversicherung in der Zusatzversorgung bei den einzelnen arbeitsrechtlichen Kommissionen liegt und die ZK nur Empfehlungskompetenz hat, ist es erforderlich, in der nächsten Zeit ein gemeinsames Vorgehen der mitarbeiterseitigen Gremien der zuständigen arbeitsrechtlichen Kommissionen abzustimmen, um die Einarbeitung der Änderungsstarifverträge des ATV-K in die jeweilige Versorgungsordnung zu erreichen.

6. Öffentlichkeitsarbeit der Zentral-KODA

Beide Seiten haben das Ergebnis eines mit diesen Fragen beauftragten Ausschusses, einen gemeinsamen Internetauftritt mit je eigenen Seiten auszugestalten, besprochen. Es sind jedoch noch einige Fragen offen. Beide Seiten werden das Thema auf ihrer Seite weiterbehandeln. Im November soll auf der nächsten Sitzung der ZK eine Lösung gefunden werden.

Die Mitarbeiterseite machte deutlich, dass es ihr darum geht, dass sie auf jeden Fall nur solche Möglichkeiten akzeptiert, die keine Einschränkung der Öffentlichkeitsarbeit nach sich ziehen.

7. Inkraftsetzungsverfahren

Die Rückfrage des Vorsitzenden der ZK an den Diözesanbischofs eines Bistums, das lange Zeit ZK-Beschlüsse nicht oder sehr spät veröffentlicht hat, führte zu einer raschen Veröffentlichung der noch fehlenden Beschlüsse.

Besprochen wurde, ob die letzten Beschlüsse der ZK ebenfalls bereits in allen Amtsblättern veröffentlicht worden sind.

- Einbeziehungsklausel: dieser Beschluss ist in allen Diözesen veröffentlicht worden
- Entgeltumwandlung: hier fehlen noch Diözesen
- Rechtsfolgen bei Arbeitgeber-wechsel: hier fehlen noch Diözesen

Die Mitarbeiterseite trifft sich Ende April 2010 zu einer Klausur in Köln und wird dort ihr weiteres Vorgehen in den verschiedenen Themenkomplexen besprechen. Sie wird dort auch die Kandidatinnen und Kandidaten für die besitzenden Richter am Kirchlichen Arbeitsgerichtshof (KAGH) wählen und ihre Anhörungsrechte zur Bestimmung des Präsidenten/Vizepräsidenten des KAGH wahrnehmen.

So weit der Bericht aus der Plenarsitzung.

Bei Nachfragen wenden Sie sich an ein Mitglied der Mitarbeiterseite oder deren Sprecher: Georg Grädler, georg.graedler@zentralkoda.de